

Technischer Ausschuss - öffentlich - vom 19.04.2016
1) TOP Bürger fragen

Keine.

2) TOP 4-037/16 Irmapark / Umgestaltung zu Generationenpark - Vorstellung Entwurf

Oberbürgermeister Pauly führt anhand der Sitzungsvorlage in den Tagesordnungspunkt ein.

Herr Kaysers (Büro Planstatt Senner) stellt mit Hilfe einer Power Point Präsentation die Fortschreibung der Planungen zur Umgestaltung des Irmaparks vor. Die Präsentation liegt dem Protokoll als Anlage bei.

Stadtrat Karrer: Dem Gemeinderat seien heute ganz neue und konträre Pläne vorgelegt worden. Es seien nicht die gleichen, die im Juni 2015 beraten worden seien. Die Wasserspiele seien sicherlich gut, aber da diese nicht das ganze Jahr nutzbar seien, sollten diese reduziert werden. Ein Trampolin wäre hingegen das ganze Jahr nutzbar. Ihm sei nicht verständlich, dass auf das Trampolin komplett verzichtet worden sei.

Stadtrat Wild: Das Trampolin sei in der Sitzung im Juni 2015 zwar bemängelt worden, aber der Wunsch, dieses aus der Planung zu nehmen, sei nicht geäußert worden. In der Planung sei damals ein Trampolin mit 50 Metern und Kosten im sechsstelligen Bereich dargestellt gewesen. Ein kleineres Trampolin sei durchaus gewünscht. In der Irmastraße sei nach wie vor Autoverkehr vorhanden. Die Verwaltung solle prüfen, ob dieser Straßenabschnitt entlastet werden könne. Teile des zukünftigen Nexus-Parkplatzes könnten eventuell von der Bahnhofstraße erschlossen werden, um den Verkehr zumindest zu reduzieren.

Stadtrat Roland Erndle: Wenn die gesamtstädtische Situation betrachtet werde, stelle sich die Frage, ob dieser Kinderspielplatz, der sicherlich ein Prestigeprojekt sei, gerade jetzt realisiert werden solle. Für Straßen, Brücken und Gebäude, allgemein für die Infrastruktur werde momentan auch sehr viel Geld benötigt. Die Frage sei, wo der Gemeinderat die Prioritäten setze. Die Unterhaltungskosten für die Spielgeräte dürften nicht außer Acht gelassen werden. Im Juni 2015 sei die Aussage getroffen worden, dass ein Trampolin mit 50 m zu groß und zu teuer sei. Eine kleinere Variante eines Trampolins sei aber durchaus denkbar.

Stadtrat Greiner: Das bisher geplante Trampolin sei zu groß gewesen. Ein kleineres sei aber durchaus erwünscht. Die Wasserspiele seien sicherlich nur im Hochsommer attraktiv. Aus diesem Grund sollen diese Spielgeräte reduziert werden. Sinnvoll wäre sicher aus, die Wasserspiele so anzuordnen, dass die Kinder nicht zwangsläufig nass würden. Die Pflasterungen müssten für Rollatoren, sowie für Rollstuhlfahrer geeignet sein. Auch die Anzahl der Holzgeräte solle im Auge behalten werden, insbesondere bezüglich der Pflege- und Instandhaltungsmaßnahmen.

Stadtrat Kaiser: Er habe Mühe, dem aktuell vorgestellten Plan zu folgen, da dieser sich in Details von den zugesandten Plänen unterscheide. Auch er sei der Meinung, dass die Wasserspiele reduziert werden müssten. Ihn störe auch, dass diese mit Trinkwasser betrieben werden sollen. Die Irmastraße müsste bezüglich des Verkehrs entlastet werden.

Stadtrat Vetter: Die Umgestaltung des Irmaparks sehe er nicht als Prestigeprojekt. Vielmehr sei dies eine Notwendigkeit. An dieser Stelle solle ein attraktiver Ort für Jung und Alt geschaffen werden. Die im nördlichen Bereich geplante Sandfläche scheine ihm aber zu klein zu sein. Bezüglich des Verkehrs wäre es sicher schön, die Irmastraße zu sperren. Zumindest solle der Vorschlag von Herrn Wild geprüft werden. Eine Einbahnregelung würde sicherlich auch den Verkehrsfluss verringern.

Stadtrat Bäurer: Eine Vogelneuschaukel sei für Kleinkinder sehr attraktiv. Der 1. BA solle in einem Guss fertiggestellt werden.

Herr Bunse: Im Rahmen des Verkehrsgutachtens solle geprüft werden, ob beispielsweise eine Einbahnregelung in der Irmastraße machbar sei. Die Frage der Sperrung der Irmastraße und deren Auswirkungen würden ebenfalls nochmals überprüft. Er werde dieses Thema mit Herrn Karajan besprechen. Bei der Bürgeranhörung sei von Seiten der Bürger geäußert worden, dass ein Trampolin nicht nötig sei und die Verletzungsgefahr hoch sei. Wenn es der Wunsch des Gemeinderates sei, ein kleines Trampolin vorzusehen und dafür die Wasserspiele zu reduzieren, werde dies in der Planung geändert.

(Auf Frage von Stadtrat Greiner) Die Breite des Weges an der Brigach entlang sei ausreichend für Rollstuhlfahrer und auch für Personen mit Rollatoren. Auf einen breiteren Weg wolle man verzichten, da man die vorhandenen Bäume nicht gefährden wolle. Der Weg sei auch breit genug, wenn auf den Sitzstufen gesessen werde.

Der Kinderspielplatz im Störting werde geschlossen, dies sei vom Gemeinderat bereits beschlossen worden.

Die geplante Sandfläche im 2. BA sei 30 m² groß. Wenn dies nicht ausreichend sei, könnte diese Fläche noch vergrößert werden.

Stadtrat Vetter: Ein 10 m großes Bodentrampolin solle eingeplant werden. Ein solches Trampolin sei sicherlich eine Attraktion.

Stadtrat Durler: Die besprochenen Änderungen sollen erneut, vor einer Beschlussfassung, im Technischen Ausschuss beraten werden.

Herr Bunse: Wenn die Planung erneut im Gemeinderat beraten werden solle, würde sich der Baubeginn um vier Wochen verzögern. Wenn dieser TOP nochmals im Technischen Ausschuss beraten werden solle, gar um acht Wochen. In diesen Fällen könnte nicht mehr vor der Sommerpause ausgeschrieben werden und der Baubeginn wäre, wenn das Wetter dies zulassen sollte, erst Ende des Jahres. Mit den jetzt noch geforderten Änderungen, weniger Wasserspiele und Bau eines Trampolins, die in die Planung eingearbeitet würden, solle der Technische Ausschuss heute den Beschluss fassen. Die Bürgeranhörung habe auch schon stattgefunden.

Stadtrat Fischer: Mit den Änderungen, solle heute der Planung zugestimmt werden. Eine Sandfläche mit 30 m² halte er für ausreichend. Der Verkehrsfluss sei aufgrund der Straßenbreite ohnehin nur einseitig möglich. Dies solle auch so beibehalten werden, da dies sehr gut bei Begegnungsverkehr funktioniere. Der Vorschlag von Stadtrat Wild, die Zufahrt der Firma Nexus evtl. in die Bahnhofstraße zu verlegen, solle geprüft werden.

Herr Kayzers: Für die Wasserspiele sei die Verwendung von Trinkwasser Pflicht. Das Gesundheitsamt erlaube nichts anderes. Es werde versucht, durch die Auswahl der Gerätetypen und der Gerätehersteller, die Unterhaltungskosten so gering wie möglich zu halten.

Beschluss:

1. Der Technische Ausschuss stimmt der vorgestellten Planung mit den Änderungen (ein Trampolin einzuplanen und die Wasserspiele zu reduzieren) zu.

(12 Ja, 2 Nein)

2. Die Verwaltung wird beauftragt, den 1. Bauabschnitt der Baumaßnahme auszuschreiben.

(12 Ja, 2 Enthaltungen)

3) TOP 4-032/16 Eigenkontrollverordnung / Kanaluntersuchung 2016 - Vergabe

Herr Stadtrat Marcus Greiner ist befangen. Er verlässt den Sitzungstisch und nimmt im Zuhörerbereich Platz. Er nimmt weder beratend noch entscheidend an den Verhandlungen zu diesem Tagesordnungspunkt teil.

Beschluss: Dem Beschlussvorschlag der Verwaltung wird zugestimmt.
(einstimmig)

4) TOP 4-038/16 Bebauungsplan "Hungerbühl", 6. Änderung - Aufstellungsbeschluss

Beschluss:

Dem Beschlussvorschlag der Verwaltung wird zugestimmt.

(einstimmig)

5) TOP Anfragen aus dem Gemeinderat und Verschiedenes

Irmepark / Umgestaltung zu Generationenpark - Vorstellung Entwurf

Stadtrat Karrer: Er bitte darum, dass es nicht noch einmal passiere, dass Planungen aus Zeitgründen zugestimmt werden solle, ohne die abschließenden Planungen gesehen zu haben.